

Begner des Kommunismus

Ergebnis der 76.700 Wähler

Sonderauswertung der Wählergebnisse...

Die von Reichswehrminister...

Errennungen und Beförderungen

Am 1. und 2. Dezember der Reichswehr...

Die Anordnung, die alle Verordnungen...

Gegen Alkohol

Die Verordnungen, die alle Verordnungen...

Leokrem

Leokrem für Ihre Hände



Göring spricht auf dem zweiten diplomatischen Empfang der NSDAP

Auf dem zweiten diplomatischen Empfang...

Der Reichspräsident General Göring hat...

Deutschlands Kampf für die Welt

Der Kampf Deutschlands für die Welt...

Bekämpfung über Genf

Bekämpfung über Genf... ebenfalls wie in der Saarfrage...

Durch den Regierungspräsidenten...

Dieser Eid unbedingter und persönlicher...

Schwanzungen, daß damit die Heberber...

„Humoristische“ Revolution

Humoristische Revolution

Vor dem nicht zu kleinem Regierungsg...

In diesem Bericht veröffentlicht die Re...

Beweist Eure sozialistische Haltung

Beweist Eure sozialistische Haltung

Sachsen

Von Karl Acker

Wir entnehmen dieses Kapitel dem Buch...

Begner des Kommunismus

Göring spricht auf dem zweiten diplomatischen Empfang der NSDAP

Auf dem zweiten diplomatischen Empfang...

Der Reichspräsident General Göring hat...

Deutschlands Kampf für die Welt

Der Kampf Deutschlands für die Welt...

Bekämpfung über Genf

Bekämpfung über Genf... ebenfalls wie in der Saarfrage...

Durch den Regierungspräsidenten...

Paul Burg 50 Jahre

Paul Burg der eigentlich Paul Schumm...

voller wurde sein literarisches Schaffen...

Ausweis auf Banknotenpapier

Die ersten Sammler schon unterwegs.
Seit Monaten wurden bereits umfangreiche Vorarbeiten getroffen, um den Ausweis der Banknoten auf die Wege zu bringen. Die Abmessungen der Banknoten sind genau festgelegt und unterliegen einer genauen Kontrolle. Die ersten Sammler sind bereits auf den Weg zu den Abmessungen der Banknoten gegangen. Die ersten Sammler sind bereits auf den Weg zu den Abmessungen der Banknoten gegangen.

Die Gruff des Feldmarschalls

Das Lannenberg-Denkmal wird ausgehakt - Der Führer gab die Anweisung

Die Erbauer des Lannenbergdenkmals, Walter und Johannes Krüger, sind damit beauftragt worden, die Gruff des Feldmarschalls an der Spitze des Lannenbergdenkmals auszubauen. Vor etwa sieben Wochen empfing sie der Führer, um mit ihnen den Ausbau des Denkmals zu besprechen. Sie hatten davon ausgehen, in Folge der, daß aus dem Lannenbergdenkmal immer mehr das Denkmal des großen Feldherrn des Deutschen Reiches wird. Der Führer schenkte seine Idee für die Ausgestaltung des Denkmals fast in den Grundgedanken des Lannenbergdenkmals. So ist es sein Gedanke, daß das Denkmal des Denkmals - das bisher im Mittelpunkt des Denkmals ruhte - in die Höhe verlagert wird. Das heißt also, das Denkmal wird in der Höhe des Denkmals verlagert. Die Gruff des Feldmarschalls wird in den bisherigen Ausgestaltungsplan verlegt. Der Eingang zum Denkmal wird in die Höhe verlagert. Die Gruff des Feldmarschalls wird in den bisherigen Ausgestaltungsplan verlegt. Der Eingang zum Denkmal wird in die Höhe verlagert.

das Gesamtbild des Denkmals, wird die Gruff nach dem Willen des Führers gestaltet, daß sie Mittelpunkt und Schwerpunkt des ganzen Denkmals wird.

Bronze-Denkmal Hindenburgs

Von dem verstorbenen Feldmarschall ein breiter Zugang zwischen zwei großen Granitblöcken zur Gruff. An den Ecken dieser beiden Blöcke stehen die Standbilder zweier Soldaten, Monumentalfiguren, Schützer des Gruffes. Den Eingang zur Gruff deckt ein gewaltiger, behauerter Steinblock, der nur in schiefen Buchstaben den Namen „Hindenburg“ trägt. Ein schmiedeeisernes Tor schließt die Gruff ab. Hinter dem Tor liegt, hoch über der Erde, eine Wache. Ein neues Bild der Gruff des Feldmarschalls steht. Ueber der Gruff trägt der Hindenburg-Turm ein Denkmal. Seine Fensteröffnungen wird man zumeilen, dann soll das große Bronzedenkmal, das bisher in der Mitte des Denkmals stand, an den alten Platz zurückverlegt werden. Der Turm selbst wird mit freigelegtem Granitwerk ausgearbeitet werden. Als einziger Schmuck erhält er die Fäden aus dem Leben des Feldmarschalls, eingemauert in die Wandplatten. In der Höhe entstehen hohen Halle, die man durch Treppen aus den Kammern erreicht, die rechts und links der Gruff stehen, wird ein Denkmal des Feldmarschalls ausgehakt.

Ein Ort gewaltiger Kündigungen

Vor einigen Tagen nun sind die Gebrüder Krüger wieder vom Führer empfangen worden und haben ihm ihre Entwürfe vorgelegt. Jetzt werden von der Gruff, die vor den Wachen liegen, Granitblöcke in den vier Ecken der Gruff liegen. Die Gruff des Feldmarschalls wird in den bisherigen Ausgestaltungsplan verlegt. Der Eingang zum Denkmal wird in die Höhe verlagert. Die Gruff des Feldmarschalls wird in den bisherigen Ausgestaltungsplan verlegt. Der Eingang zum Denkmal wird in die Höhe verlagert.

Die von den Gebrüder Krüger vorgelegten Entwürfe sind vom Führer mit dem Namen des Feldmarschalls gezeichnet worden und sollen demnach in der Räumlichkeit des Königsberger Schlosses ausgehakt werden.

Der Tod Dr. Aiters

Er starb an Malariaepidemie.

Neben dem Tod des Berliner Arztes Dr. Aiter, der am 11. Dezember im Alter von 57 Jahren an Malariaepidemie starb, ist ein weiterer Arzt, Dr. Dora Karwin, erkrankt an Malariaepidemie. Dr. Aiter hatte während einer Jagdexpedition in der Gegend von Berlin an Malariaepidemie erkrankt. Er starb an Malariaepidemie. Dr. Dora Karwin, erkrankt an Malariaepidemie. Dr. Aiter hatte während einer Jagdexpedition in der Gegend von Berlin an Malariaepidemie erkrankt.

unverantwortlicher Weise sein Bestehen vernachlässigt, sondern er ließ seine Verpflichtungen gegenüber den 20000 Mitgliedern der Krankenkasse und den 30000 Mitgliedern der Unfallversicherung ungenutzt. Er starb an Malariaepidemie.

Der frühere Horag-Vorsitzende als Zeuge im Hundstanzprozess

Am großen Hundstanzprozess wird gestern als Zeuge der frühere Vorsitzende des Norddeutschen Hundstanzvereins Dr. Horag aufgeführt. Dr. Horag hat während des Hundstanzprozesses als Zeuge aufgeführt. Dr. Horag hat während des Hundstanzprozesses als Zeuge aufgeführt. Dr. Horag hat während des Hundstanzprozesses als Zeuge aufgeführt.

Dr. Goebbles in Dortmund

Eine Rede in der Reichshalle.

Am ersten Male seit der Kampftätigkeit nach dem 30. Januar 1933 hat Dr. Goebbles in Dortmund eine Rede gehalten. Er hat in Dortmund eine Rede gehalten. Er hat in Dortmund eine Rede gehalten. Er hat in Dortmund eine Rede gehalten.

Deutscherischer Staatsbesuch in Budapest

Osterreichischer Bundeskanzler und Außenminister treffen heute in Budapest ein, um der ungarischen Regierung einen amtlichen Besuch zu machen. Der Bundeskanzler trifft heute in Budapest ein. Der Bundeskanzler trifft heute in Budapest ein. Der Bundeskanzler trifft heute in Budapest ein.

Windmühlflugzeug mit 250 km Geschwindigkeit

Einer Witterungsmessung zufolge wurden vom britischen Luftfahrtministerium Versuche mit einem Windmühlflugzeug unternommen, das als das größte der Welt bezeichnet wird. Das Windmühlflugzeug wurde mit einer Geschwindigkeit von 250 km/h geflogen. Das Windmühlflugzeug wurde mit einer Geschwindigkeit von 250 km/h geflogen.

Zweites Bergkonzert in Halle

Großer Erlös Bruno Zendonhoffs.

Die Bergkonzerte in Halle hat sich wieder sehr erfolgreich abgespielt. Der Erlös wurde für die Unterstützung der Bergkonzerte verwendet. Der Erlös wurde für die Unterstützung der Bergkonzerte verwendet. Der Erlös wurde für die Unterstützung der Bergkonzerte verwendet.

Zwischen den beiden Soloflötisten fand eine liebeswürdige, feinsinnige Anekdote statt: Mozart's Konzert für Flöte und Fagott (K. 291, ein Werkchen, das, obwohl im Geiste der Weltanschauung dem vorigen Zeit geistlich, in jedem Fall das beste Flöten-Solo der Schöpfergeschichte ist) wird mit Hilfe der beiden Soloflötisten in ungewöhnlicher Klarheit aufgeführt. Der Soloflötist des Orchesters, Wilm Deimann, und der Fagottist, Dr. Hans Joachim Vogel, spielen dieses Werk mit größter Präzision und besonderer künstlerischer Einfühlung. Kein Wunder, daß das feinste Kleinod bestes Instrument des Musikiums hervorrief.

Dr. Alfred Fast.

Staatslicher Ehrenhof für Ludwig Wittke. Reichsminister Aiters hat in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Kultusministerialkommission mit dem Reichsminister für Finanzen, Professor Dr. Popitz auf Verlangen der Reichsministerialkommission die Ehrendoktorwürde für Ludwig Wittke an der Universität in Göttingen verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde am 11. Dezember 1933 an Ludwig Wittke verliehen.

Carl Ludwig Schleich literarischer Nachlass. Die in Berlin lebende Witwe des aus Leipzig stammenden Schriftstellers Carl Ludwig Schleich hat den Stadt Rat in Leipzig um die Herausgabe ihres Mannes literarischer Nachlass ersucht. Der Rat hat die Herausgabe des Nachlasses beschlossen. Der Rat hat die Herausgabe des Nachlasses beschlossen.

Deutscher Weihnachtskulturstudienverein. Die traditionelle Weihnachtskulturstudienvereinigung des Bundes bildender Künstler von Weimar wurde am Sonntag, dem 10. Dezember, in Weimar in der Aula des Reichsbauamts, Konstanter Hauptmann Koper, eröffnet. Der Weihnachtskulturstudienverein wurde am 10. Dezember 1933 in Weimar gegründet.

Abgrenzung des Begriffs „Hingepiel“. Der Präsident der Reichstheaterkammer, Otto Raubinger, erklärt eine Anordnung (Nr. 31), in der es heißt: Es ist unerlaubt, Theateraufführungen in geschlossenen Räumen oder im Freien als „Hingepiel“ zu bezeichnen oder eine andere Art in Verbindung mit dem Wort „Hingepiel“ zu bringen. Gegen die unterlegte Verfügung als „Hingepiel“ wird ein Aufführung im Ding oder auf der Hingepiel als „Hingepiel“ anzuwenden. Die Bezeichnung „Hingepiel“, „Hingepiel“, oder „Hingepiel“ ist nur zulässig für bauliche Anlagen, deren Errichtung vor dem 15. September genehmigt und bewilligt worden ist. Als „Hingepiel“ dürfen nur solche dramatischen Werke bezeichnet werden, die von dem Reichsbauamt genehmigt sind.

Die Rettung kam zu spät

Die Tragödie des Arbeiters im Brunnenschacht. Mit atomarer Spannung wartete ganz England gestern auf Meldungen aus dem kleinen irischen Dorf Grexion, wo, wie wir gestern berichteten, in einem Brunnenschacht eingeklemmte Landarbeiter Charles D. Carr mit dem Tagebau. Die Rettung kam zu spät, die Rettung kam zu spät, die Rettung kam zu spät.

Sireng geheime Manöver

Englischer Streitkräfte bei Singapore. Einer Meldung aus Singapore zufolge wird das „Gibraltar des Orients“ am morgigen Donnerstag zum ersten Male in die Luft genommen. Die Rettung kam zu spät, die Rettung kam zu spät, die Rettung kam zu spät.

Das japanische Kabinett gab in seiner gestrigen Sitzung der Ernennung des Baron von Müller als japanischer Botschafter in Berlin seine Zustimmung.

Der in Berlin verstorbenen General der Infanterie a. D. von Hüter wurde gestern auf dem alten Friedhof in Darmstadt beigesetzt. Einige Gebiete Nord-Indiens (Neufelands) wurden nach englischen Überfliegerangriffen beschlagnahmt. Seit 35 Jahren gab es keine ähnliche Luftverfechtung. Der Württembergische Ministerpräsident wurde gestern auf dem alten Friedhof in Darmstadt beigesetzt.

Gut rasiert ROTBART gut gekammt MONDEXTRA

Advertisement for ROTBART and MONDEXTRA shaving products. The text includes: „Gut rasiert ROTBART gut gekammt MONDEXTRA“. The advertisement features a graphic of a man's face and a comb. The text describes the benefits of the products and provides contact information for the manufacturer.

worden sind. Als „Hingepiel“ bezeichnet werden nur Aufführungen durchgeführten werden, die von der Reichstheaterkammer zugelassen worden sind. Vereinigungen, die nicht öffentliche Theateraufführungen veranstalten, kann die Erlaubnis, ihre Aufführungen als „Hingepiel“ zu bezeichnen, nicht gegeben werden.

Gesamtkonzerte am Leipziger Gewandhaus. Das Gewandhausdirektorium teilt mit: Nach dem Herr Dr. Kurt Meißner die Leitung des Leipziger Gewandhausorchesters niedergelegt hat, müssen die beiden Weihnachtskonzerte vom 17. Januar und 7. März 1933 (11. und 18. Konzert) auf einen heute noch nicht feststehenden Zeitpunkt verschoben werden. Kartenbestellungen zu diesen Konzerten können zur Zeit nicht angenommen werden.

Deutsches 75. Jahrestag der Reichstheaterkammer. Am 12. Dezember 1933 wird die Reichstheaterkammer ihren 75. Jahrestag feiern. Die Reichstheaterkammer wird am 12. Dezember 1933 ihren 75. Jahrestag feiern. Die Reichstheaterkammer wird am 12. Dezember 1933 ihren 75. Jahrestag feiern.

Eine Musik zu Hoffmanns „Räuberbande“. Ein neues Musikstück zu Hoffmanns „Räuberbande“ wurde am 12. Dezember 1933 in der Aula des Reichsbauamts, Konstanter Hauptmann Koper, eröffnet. Das Musikstück wurde am 12. Dezember 1933 in der Aula des Reichsbauamts, Konstanter Hauptmann Koper, eröffnet.

Ein gefährlicher Stabrunder

Man hatte ihn zu hoch „geätzt“.
Nicht weit vom Stabparadies Altenburg, in der Dörflichkeit Götzig, nahm die Gegend ein Stäbchen einen blutigen Ausfall. Der Stabmacher Reuschel wurde eines Abends am Erdringung überfallen und niedergebrosen. Der Täter konnte bald festgestellt werden, und es ergab sich, daß es sich um einen Stabgenossen Reuschel, namens ... handelte. ... hatte bei einem Stäbchen um ... verloren und wollte nun durch den Heberfall wieder in den Besitz seines Geldes gelangen. Der Stabmacher ergab erhebliche Verletzungen am Kopf davon.

Töblicher Motorradunfall

Trennlicher Tod einer Lindlitzbürgerin.
Der Lindlitzbürger Einwohner M., der mit seinem Motorrad unterwegs war, erlitt vor ... einen folgenschweren Unfall. ... hatte keine ... er ... befand, heruntergeklüppelt wurde. Die Frau erlag bald darauf den schweren Verletzungen. Auch der Ehegatte wurde verletzt.

Lodessturz bei der Montage

Ein Kran stürzt zusammen.
Am ... ereignete sich nachmittags um 13.30 Uhr ein schwerer Unglücksfall. Als man mit der Aufrichtung eines neuen Kranes unter der Leitung eines Monteurs beschäftigt war, ... stürzte zusammen. ... wurde ... verletzt.

Neuer Oberbürgermeister in Mühlhausen

Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.
Am Montag wurde der neue Oberbürgermeister Dr. ... ernannt. ... wird ... die ...

Beigeordneten sind durch den Regierungspräsidenten ...

Stiefenmachermeister Wilhelm ... Kaufmann Johannes ...

Hart am Tode vorbei

15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust

Das Mitteldeutsche Sondergericht verurteilte den 19 Jahre alten Paul ... gegen § 1 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Rechtsfriedens vom 13. Oktober 1933 in zwei Fällen, wegen ... in fünf Fällen, wegen ... in zwei Fällen, wegen ... in einem Falle und wegen ... in einem Falle ...

Als Frische gerade nach einem ... wurde er von einem Landwirt ... der sofort die mitleidenden ...

Unfall am Bahnübergang

Nach einmal gut abgefahren.
Am Montagabend 20.45 Uhr wurde auf der Bahnstrecke ... ein ...

Unehelicher Finder

2280 Mark auf dem Friedhof vergraben.
Ein Viehhändler aus ... verlor am 4. d. M. im ...

Berufungsverhandlung gegen Sommer

Schwere Zuchthausstrafen wegen Untreue und Unterschlagung in Dessau

Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Dessau begann gestern vormittag unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats ... die Berufungsverhandlung in dem Strafverfahren gegen den früheren Kreisleiter der ...

vernommenen zwei Sachverständigen ... der ...

Eiche als Schiffsfahrtschindernis

Sperrungen im Elbegebiet bei Torquau.
Zum ... der ...

„Brücke der SA“ in Bernburg

Anordnung des Reichsstatthalters Voepel.
Reichsstatthalter und Gauleiter Voepel hat angeordnet, daß der neuen ...

Sozialismus der Tat in der Schule

Das auch in Blankenburg (Harz) eingeführte Schulmischfräulein wird dort täglich an 1500 Schulkindern ...

Schöne Winterfahrten im Opel

Durch Winter-Sonderpreise macht Opel es Ihnen leicht, schon jetzt im Winter den eigenen Wagen zu fahren, denn die beträchtlichen Preis-Vorteile decken die normalen Winter-Betriebskosten des eigenen Opel-Wagens für Monate durch die beim Kauf erzielten Ersparnisse. Gleichzeitig ermöglicht das Opel-Winterprogramm, die »hunderttausend« den Winter über in Arbeit zu halten.

Opel der Zuverlässige

Im Winter ist der eigene Wagen ebenso nützlich wie im Sommer. Er schützt gegen Kälte, Nässe und Sturm und erschließt uns weitere Winter-Schönheiten.

Opel 1.2 Ctr. Modelle m. 43yl. Vier-Takt-Motor:	
Limousine, 2-türig ...	statt RM 1880.- RM 1750.-
Cab.-Lim., 2-türig ...	statt RM 1990.- RM 1860.-
Spez.-Lim., 2-türig ...	statt RM 2200.- RM 2070.-
Opel 1.3 Ctr. 43yl. m. Opel-Synchron-Federung:	
Limousine, 2-türig ...	statt RM 2650.- auf RM 2850.-
Cab.-Lim., 2-türig ...	statt RM 2750.- auf RM 2950.-
Limousine, 4-türig ...	statt RM 2950.- auf RM 3150.-
Cabriolet, 4-türig ...	statt RM 3250.- auf RM 3300.-

Dem tiefen Preisverhältnis wurde im Zuge des Winter-Programms abgesehen, und es bleibt bis zum 14. Februar 1935 bei den alten Preisen.

Opel 6 Jyl. 2 Ctr. m. Opel-Synchron-Federung:

Limousine, 4-türig ...	statt RM 3600.- RM 3400.-
Cabriolet, 4-türig ...	statt RM 4000.- RM 3800.-

Geht es doch - das Opel 8.6. - Selbstbesten am Besten!

Jetzt mehr denn je: Sie handeln gegen Ihr eigenes Interesse, wenn Sie den Opel-Händler nicht auffinden, ehe Sie kaufen!

Opel-General-Vertretung: Autohaus Kühn, Halle, Merseburger Str. 40, Telefon 27351

Handelsregister Halle

An das Handelsregister Halle ist eingetragen worden: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle. Der Geschäftsführer ist am 22. Oktober 1934 ernannt worden...

Handelsregister Halle ist eingetragen worden: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle. Der Geschäftsführer ist am 22. Oktober 1934 ernannt worden...

An das Handelsregister Halle ist eingetragen worden: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle. Der Geschäftsführer ist am 22. Oktober 1934 ernannt worden...

An das Handelsregister Halle ist eingetragen worden: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle. Der Geschäftsführer ist am 22. Oktober 1934 ernannt worden...

An das Handelsregister Halle ist eingetragen worden: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle. Der Geschäftsführer ist am 22. Oktober 1934 ernannt worden...

An das Handelsregister Halle ist eingetragen worden: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle. Der Geschäftsführer ist am 22. Oktober 1934 ernannt worden...

An das Handelsregister Halle ist eingetragen worden: Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle. Der Geschäftsführer ist am 22. Oktober 1934 ernannt worden...

Steuerfreie Weihnachtsgeschenke

Diese Unternehmen beschäftigen, in diesem Jahre ihre Arbeitnehmer in betragsmäßig unbedeutenden Mengen mit Waren, die steuerfrei abgegeben werden...

Wasserstände

Table with columns: Name, 12.12., 11.12., 10.12. Includes entries like Saale, Elbe, Havel, Brandenburg, etc.

Berliner Börse

Berlin, 12. Dez. Die Börse eröffnete bei geringen Umsätzen zu unveränderten Kursen.

Financial market data for Berlin, including sections for Deutsche Anleihe, Kuponsanleihe, and Wechsel.

Financial market data for Berlin, including sections for Wechsel and other market indicators.

treten der neuen Lohnsteuerabgabe eine steuerliche Erleichterung zu gewähren, hat der Reichsminister der Finanzen in einem Erlass vom 30. November bestimmt...

1. Die einmalige Zuwendung nach im Monat Dezember gegeben werden; 2. Die einmalige Zuwendung nach dem 1. Oktober (fortfall) gezeichneten Arbeitslohn hinaus gewährt werden...

Die steuerfreien Weihnachtsgeschenke können in bar oder in Sachen gegeben werden. Es ist nicht erforderlich, daß sie in Verordnungsform gegeben werden...

Arbeitsmarkt für Angestellte

Gute Stenotypisten immer noch gesucht / Nachfrage nach Vermessungstechnikern

Nach den Berichten, die der Stellenvermittlung der Berufsverbände der Angestellten in der D.D.B. aus dem Reichsbüro für den Monat November weiter günstig ausfallen...

An der Aufnahmenschiffen-Stellenvermittlung sind im Auftragsgang bewirkt worden: 50 Stellen für Schiffbauingenieure...

Die Stellenvermittlung der Büro- und Verwaltungsangestellten löste in diesen Tagen eine große Anzahl von Stellenangeboten...

An der Stellenvermittlung der Büromitarbeiter sind im Auftragsgang bewirkt worden: 50 Stellen für Büroangestellte...

trages gewährt werden, kommt also die Steuerfreiheit nicht in Frage. Auch sind alle Weihnachtsgeschenke des Arbeitgebers an seine Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn mehr als 9000 RM. im Jahre betrug, als Arbeitslohn zu bewerten...

Keine Lohnsummensteuer für Weihnachtsgaben

Nachdem der Reichsfinanzminister wiederum einmalige Zuwendungen an Weihnachtsgaben im gewissen Umfang steuerfrei gemacht hat, stellt der Reichsminister der Finanzen...

An der Stellenvermittlung der Metallindustrie und im Bergbauvermittlungsbüro sind im Auftragsgang bewirkt worden: 50 Stellen für Metallarbeiter...

Ausbereitung der Preiskommissaren

Der Reichsminister für Preisüberwachung hat im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft...

Die Preisüberwachung hat im Auftragsgang bewirkt worden: 50 Stellen für Preisüberwachungsbeamte...

Die Preisüberwachung hat im Auftragsgang bewirkt worden: 50 Stellen für Preisüberwachungsbeamte...

Die Preisüberwachung hat im Auftragsgang bewirkt worden: 50 Stellen für Preisüberwachungsbeamte...

Mühlenbesitzer verurteilt

wegen Vergehens gegen die Getreideverordnung. Vor dem Schöffengericht in Darmstadt hat sich der Mühlenbesitzer Plange zu verantworten...

Immobilienbörse verlagt

Entscheidung fällt erst im Januar. Wie wir hören, fand gestern eine Versammlung des Reichsverbandes der Deutschen Makler, Erlanger Halle, statt...

Die Versammlung des Reichsverbandes der Deutschen Makler fand am 10. Dezember in Erlangen statt...

Die Versammlung des Reichsverbandes der Deutschen Makler fand am 10. Dezember in Erlangen statt...

Die Versammlung des Reichsverbandes der Deutschen Makler fand am 10. Dezember in Erlangen statt...

Financial market data for Berlin, including sections for Wechsel and other market indicators.

Financial market data for Berlin, including sections for Wechsel and other market indicators.

Leipzig-Börse

Financial market data for Leipzig, including sections for Wechsel and other market indicators.

Berliner amtliche Devisenkurse

Official exchange rates for Berlin, listing various currencies and their values.



Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Nach einem Leben der Pflichterfüllung und Arbeit verschied gestern abend im 71. Lebensjahr unser lieber guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel der irühre Gutsbesitzer

Wilhelm Fiedler

In tiefer Trauer
Wilhelm Fiedler und Frau Elise,
geb. Herold
Erich Fiedler und Frau Elisabeth,
geb. Horn
Gerhard Fiedler
Viktor Hochheim und Frau Erna,
geb. Fiedler.

Übers., Querung, Delitzsch, den 12. Dez. 1934.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Aus einem arbeitsreichen Leben verschied am Dienstag mittags infolge Herzschlages mein lieber, treusorgender Mann, mein herzensgutes Väterchen, unser guter Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Elektromechanikermeister Otto Nessweber

im Alter von 53 Jahren.

Maria Nessweber

Eva Nessweber

im Namen aller Hinterbliebenen
Halle (S.) und Wiehe, den 12. Dez. 1934.
Wormitzer Str. 103

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 14. Dezember, 10 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt. — Zuerstliche Kranzsenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Petra“, M. Büchel, Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Überwältigt verschied heute früh sanft aus seinem schwerem Leben im 76. Jahre unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Bauer

Albert Senff

Erich Senff

im Namen aller Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 14. Dezember, 14 1/2 Uhr, statt.

Am 11. Dez. 1934 mitten aus seiner Tätigkeit heraus riß der unerwartliche Tod meines treuen, liebes u. verehrten Väterchens

Otto Sand

aus Gröbers. Mehr als 50 Lebensjahre hat er verbracht in treuer Wirkungsamkeit. Besten meines Betriehes geschaffte u. gewirkt. Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

Familie Fritz Kreyser

Gutsbesitzer Gröbers

Käte Zilliger
Otto Koch
Verlobte
Wein, Saale 12. Dez. 1934

Familiennachrichten
(Aus Zeitungsanzeigen und nach Familienangaben)

- Storben:**
Frau Friederike Reichardt geb. Weiboh, 59 Jahre. — Frau Dore, eine Zahnärztin, 61 J. — Frau Johanna Eule geb. Juchacz, 67 J. — Frau Friederike Jage, 79 J. — Maria Zährcke geb. Wintler. — Mathilde Weled geb. Schulze, 71 J. — Frau Zuhlen, 74 Jahre.
Beerdigt:
Gottlob Dietz, 74 Jahre.
Hildegard, 76 Jahre.
Frau Vertha Rode geb. Spangenberg. — Frau verw. Marie Strubach geb. Weidert, 91 Jahre. — Frau Angulie Benke geb. Müller, 78 Jahre.
Heute begraben:
Charlotte Gertr., 31 Jahre.
Kleinwittenberg: Karl Friederich, 68 Jahre.
Mohlfrau:
Friedrich Steinborn, 73 J.
Frau Marie v. Buttersroda verw. v. Manag geb. Niefe, 89 Jahre.

Seit die Gante-Zeitung
Wäscherei Nivis
Diaskauer Str. 6
Ruf 210 82
Naßwäsche 14 Pf.
Rollwäsche 25 Pf.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
für die Hausfrau ist ein
Mabag - Grudeherd
Er spart Zeit und Geld!
Jeden Donnerstag 4 Uhr
Kochvortrag
Aluminium - Kessler
Hallemarkt (gegenüber Polizeipräsidium).

Großmutter
erprobte
Mutter
lobte
Enkelin
tat den Schwur:
Trauringe
von
Tittel
nur
333, 585, 750 oder
900 gestempelt!
Juwelier
Tittel
Die Gravierung
ist unbefristet!
Eigene Gravier-
werkstätte.
Trauringe
Schmeierstr. 12

Brille
von
Brillen-
Schaefer
Gr. Steinstr. 29a
Große Auswahl!
Niedrige Preise

Verlobungs-
Ringe
führe nach wie vor
in einseitig,
gehämmert, glatt,
schön vollendet
formet.
Masse, Gold und
Eisblei

Juwelier Koch
empfiehlt billige
Verlobungsringe
Kl. Ulrichstr. 18a
Kühler Landwehrstr.
Abkauf von Gold
und Silber.

S. O. S.
Der Rettungs-
anker aus Ölöl
verrichten ist
in die „Heine“
der Saale-Str.
Raum versehen!
Holt! Laufst
auch schon die
Angebote ein.

Bismil
mußt sein!
Entzündende Halsketten
Moderne Armeifen
Leuchtend schöne Ringe
Echte Barocksteine
RITTER
IM DUTTENBERG

Wir können Ihnen mit gutem Gewissen die **lithotropen** **Herzen** empfehlen. Jahrelange Erfahrung hat gelehrt, daß **Hadrokerzen** gut riechen langsam verbrennen und nicht ruhen.
Der Originalkarton kostet in den **Hadrogerien nur 50 Pf** er enthält 10, 12, 15 oder 20 Stück.

Hadrokerzen
empfehlen. Jahrelange Erfahrung hat gelehrt, daß **Hadrokerzen** gut riechen langsam verbrennen und nicht ruhen.
Der Originalkarton kostet in den **Hadrogerien nur 50 Pf** er enthält 10, 12, 15 oder 20 Stück.

Stockschirme

aus unserer Werkstatt sind das Vollkommenste, erprobte Bezüge und geschmackvolle Griffgarnituren, einfache Handhabung!

Das Geschenk für den Herrn!

Schirmhaus RICKELT

Halle (S.), Kleinschmieden 6
Eingang Ecke Große Steinstraße

Praktische Weihnachtsgeschenke
von dauerndem Wert:
Bequeme Sessel, Kautschen, Rauchtische, Tee-u. Satzische, Radiotische, Büchertische, Teewagen, Blumenständer, Tisch- u. Standleuchten, Toppiche, Vorläufer, Gardinen, Decken, Kissen.
Einrichtungshaus MÄRTICK
Halle Saale am Alten Markt

Saalegold

das bewährte deutsche steinreife Rindfleisch zur **Stollenbäckerei** „die Küche“ bezieht die Hausfrau in Kleinpäckchen in den **Lebensmittel-Geschäften!**

Zum Weihnachtsfest
fragt mancher sich und wüßte gern: „Was schenkt man praktisch einem Herrn?“ Ein **Wertgegenstand** für jetzt und später bleibt immer **Flemmings Barometer!**
Richard Flemming!
Staal, repr. Optiker, Brüderstr. 16 (a. Markt).

Sommiten-Druckwaren
werden sich schnell und sauber ausgeführt
Otto Gumbel-Druckerei

Dauerwellen 4/50
komplett
Wasserwellen 125
mit Waschen und Schneiden
Dauerwell-Salon „Spezial“
Geiststraße 23

Jede Hausfrau sollte
sich unbedingt von der Qualität überzeugen
Zur Probe liefern Ihnen
A. K. - Bratwurst 8 Pf.
1 Stück für nur

Neu aufgenommen!
Fertige Bohnsuppe
Fertige Linsensuppe
Fertige Erbsensuppe
1-kg-Dosen 60 Pf.
mit 200 g Fleisch
Wer probt, lobt die Suppen!

Donnerstag wieder feingeschmitten
Rouladen 64 Pf.
Knoblauchwurst nur 60 Pf.
A. Knäusel Butter, Wurst Fleischwaren

Anzeigen
in der Saale-Zeitung schaffen Umsatz.

An alle denken-jedem was schenken!

Oberhemden
Perkal, unferl. Brust 3,20
Popeline, mit Kragen und Stoff für Ers.-Manschetten 4,50
Edelpopeline und Bemberg in hervorragenden schönen Farbstellungen 12,50 10,50 8,50
Tanzhemden 7,50 6,00 4,50
Socken, neueste Muster. 1,25 0,90 0,50
Strapazier-Socken 0,65 0,50 0,35
Reinwollene 4,50 4,00 0,75
Sportstrümpfe, reine Wolle 2,75 1,75 1,25

Damenstrümpfe
Halbwolle in v. Farben 1,50
Reine Wolle 2,25
Wolle mit Kunstseide 1,75
Malkunstseide 1,95 1,25
Unterziehstrümpfe, Vigogne 1,50

Damen-Taghemden
Guter Wäschestoff mit Stick-Motiv 1,75 1,25 0,95
Taghemd mit Achsel und Stickerei 1,75 1,50
Nachthemd, Wäschestoff mit fig. Besatz 1,85
Nachthemd, bwl. Flanell, einfach und gemustert 3,00
Hemdhoose farb. Wäschestoff 3,50
Hemdhoose mit Stickerei und Klopplapelle 2,40
Garnitur, Unterkleid und Schliüper Charmeuse 4,75
Schlafanzüge, entzückende Neuheiten von RM 4,90

Damen-Handschuhe
Wolle 1,80 1,50
mit moderner Manschette 2,25
Trikol, gefüttert 1,50
mit moderner Manschette 1,60

Schürzen in ganz großer Auswahl
Hausschürze, indanthren 2,10 1,75 1,50
Worpsweder Art 2,35 1,75 1,35
Zierschürzen 6,50 5,00 3,50 bis 0,75
Servierschürzen 2,25 1,60 1,10

Schals für Damen und Herren
in Wolle, Kunstseide und reiner Seide, in reichhaltiger Auswahl 6,50 4,00 3,50 bis 0,75

Damen- u. Herren-Pullover
Morgenrocke, bwl. Flausch, schon für 3,00
Morgenrocke, Kunstseide 6,25

Mollige Herren-Hausjacken!
Der Wunsch jedes Herrn!

Taschentücher
das stets willkommenes Geschenk!
Gebrauchstaschentuch 0,15
Linnen mit Karle 0,20
Reinleinen m. Mohls. 0,60
Makobalist 0,10
Geschenkartons in allen Preislagen.

An den Sonntagen vorm Fest von 12 bis 18 Uhr geöffnet!

WEDDYPONICKE
Halle (Saale), Leipziger Straße 6

Wolfs-Zeitung

Unterhaltungsbeilage

Vaterländische Gedenktafel

Werke wohl, alle nachdenklichen Ge-
mäler. Das schnellste Rot, das auch zur
Vollkommenheit trägt, ist Leden. Nichts
ist so gallbitter wie Leden: und nichts so
jungfräulich wie Gelittenehaben.

Meister Eckhart.

Der alte Dreifachegel

Geschichtliche Erzählung von J. S. Untch.

Wenn man auf den Bauernhof des Martin
Kittlers im Remmrichsgrund kommt, dann findet
der in der guten Stube gerade über dem Sofa
ein alter, halberverrosteter Dreifachegel.

„Ich denke mir, man muß schön sein. — Und
wie ich wieder einmal am Sonntagmorgen
mit einer Tasse Kaffee und einer gemütlichen
Stunde bei ihm in der guten Stube sitze,
frage ich an zu ihm: Das sei doch ein schen-
liches Ding da oben? Das Verbindungs-
glied sei auch schon ganz verrostet und ver-
wahrt werden ihm die Besichtigung auf den Kopf
gesetzt.“

„Gut muß der Kittler mich so schön von an-
ten rauf an. Dann lacht er: „Sie alter Schla-
cker! Sie wollen ja nur aus mir heraus-
fischen, was man mit mir anstellen und wie
ich rede ihm noch ein bisschen zu und dann
fragt er mich an zu erzählen.“

„Lieber 120 Jahre wird der Dreifachegel alt
sein. Und so lange kann er auch schon da oben.
Die Geschichte hat sich von Mund zu Mund,
von einer Generation auf die andere erhalten.
Ich kann sie Ihnen auch nur so erzählen, wie
ich sie von meinem Vater habe.“

„In der Zeit der Reformationskriege war es
das in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts.
Ein großer Kampf war es, die neuen Lehren
Nordwärts zu bringen und ihnen freien Lauf
zu lassen.“

„Einmal! Was soll da schon los sein! — Erst
will er lehren machen. Dann beginnt er sich.
Will mal der Jungen Frau „Guten Tag“ sagen.
Er klopft dabei an seinen Kopf. Er stellt
sich auf und die Umfassungsmauer und tritt
durch die Gartentür. Da steht er erst wie vom
Donner geblüht: Am Stall angebunden ohne fran-
zösische Putzergarder! — Der Uraben reut
aber den Hof bis zu den Zimmerfenstern. Ein
Mist — und er fährt zurück, als sei ihm der
Zerwurf ins Gesicht gedrungen: Seine Frau
steht vor dem Geflügel und die beiden Fran-
zosen drinnen auf sie ein.“

„Wie ein Bilder führt mein Mann über die
Türme ins Haus. Freund eine Wafler! Das er-
scheint er zu laufen bekommen, ist ein Dreifach-
egel. Ein Wader mit der Rechten, und rechts mit
der Linken.“

„Wie die Franzosen sich rücherten, daß ihm
umtreiben, hat er den Dreifachegel schon mit
beiden Händen gepackt. Da hilft kein Griff mehr
nach den Wisceln. Ein entsetzlicher Aufschrei
Frau. Arrrrrrrums, da kratzt der eine hin.“

„Dangiermeister“ internationaler Telegramme

Papierreifen umschlingen die Welt / Das Haus der 100000 Meter Drähte / Der Herz-
schlag der Welt, in Berlin abgehört / 2500 Meter „Eisenbahn“ im Haupttelegraphenamt

So treffen täglich die meisten Telegramme
aus Deutschland, Europa, aus Übersee?
Im Haupttelegraphenamt Berlin, dessen ge-
waltiger Verkehr wohl kaum irgendwo in den
Telegraphenämtern der übrigen Welt
findet.

1000 Telegramme werden durch von 2000
Beamten und einigen hundert Telephonisten
bearbeitet. Eine Leitlinie, die während der
ersten Tage nach der Mobilmachung 1914 noch
aus einem Vielzahl übertrifft worden. Die
Zahl der Jahresdurchschnitte bei 20 Millionen
Telegrammen, so wurde damals diese Leistung
bereits in einigen Monaten erreicht.

Die Telegramm-Eisenbahn

Auf unendlich schmalen, schmalen Papier-
bändern schieben sich die Millionen Tele-
gramme innerlich durch viele Dutzende von
Apparaten. In jedem Tag erreichen diese, nach
dem Vorüberfließen gedruckten Bänder, eine
Länge von 62 bis 63 Kilometern. Der geringste
Teil der Arbeit wird von Menschenhand ge-
leistet. Die Beamten führen tauglich, tauglich
ihren Arbeitsplätzen. Automatisch kommen die
Telegramme zu ihnen und werden sofort
automatisch wieder abgehört, um ihren Weg
hin zu der Welt zu nehmen. Ein Geviert
von Kabeln durchläuft das Haus in allen Stö-
cken vom Keller bis zum Dach. In jedem
diefer Kabel, die eine Länge von 10000 Metern
sowie in diesem Haus, fünfzig unsehbar,
sichtbar die Nachrichten aus aller
Welt und für alle Welt. Komplexierte Appa-
rate übertragen sie auf Papier.

Und diese Papierreifen und Formulare
werden von den Beamten in Sekundenbruch-
teilen abgehört. In jedem der vielen Arbeitsräume
lauten viele Räder über laute Klänge, ver-
schwinden in den Wänden oder führen hin-
unter zu den Arbeitsstellen der Beamten. Das
ist die Telegramm-Eisenbahn des Haupttele-
graphenamtes Berlin, deren „Gleise“ eine
Länge von 25 Kilometern haben.

„Umgeigen, Berlin!“

Aus allen Himmelsrichtungen laufen die
Telegramme in diesem Haus zusammen. 200

direkte Leitungen kommen von allen größeren
Orten des Deutschen Reiches, 25 Drahtverbin-
dungen aus den Nachbarstaaten. Der Funk-
salb hat händige Verbindung mit 14 entfernt
liegenden Orten Europas. Dann durchziehen
das Haus noch 300 Drahtleitungen, die unmittel-
bar zu den Stellen der Telephonämter ver-
fügen. Leitungen, Bankleitungen und großen
Firmen.

Die Heberverbindungen bestehen aus zwei
direkten Ableitungen und 13 Ausweitung-
leitungen. Natürlich ist nur ein Teil des riesigen
Telegrammverkehrs für Berlin oder Deutsch-
land bestimmt. Dafür ist das Berliner Haupt-
telegraphenamt bekannt als Vermittlungsstelle
zwischen allen Erdteilen. Durch dieses Haus
geht der Herzschlag der Welt, ein paar taufend
Beamte, die ein Eid bindet, verhindern was
das Grab zu sein, hören ihn ab, unterbreiten
ihn und leiten ihn weiter.

In Berlin kommen Telegramme aus Süd-
amerika an, werden auf Papier übertragen,
wobei über die schmalen „Eisenbahnen“ zu
anderen Abteilungen und anderen Verbindungen
werden und werden von stehenden, postenden
Apparaten wieder in den Herzschlag der Welt
eingeführt, nach Afrika, Asien, nach Persien
und über den Atlantik.

Die Arbeitskräfte des Telephonamtes sind
gleichzeitig eine Art — Museum, Sonderappa-
rate aller Fabrikationen — sehen hier; die
modernsten deutschen Konstruktionen wie der
Siemens-Schickler, der eine unvorstell-
bar schnelle Geschwindigkeit erreicht, bis zu den
neuesten französischen, den Vaudot-Apparaten
und den amerikanischen Sornal-Schickler.
Alles im Dienste des weltumspannenden
„Zeit ist Geld“, im Dienste der Regierungen
und Privatleute.

Schnellarbeit lärmt nicht

„In den Arbeitsplätzen“ der Dangiermeister
laufen die auf Papier übertragenen Tele-
gramme ein. Die Tätigkeit dieser Männer ist
ein Wunder an Konzentration und Superaktivität.
Die Augen jedes Telegraphenamt, werden
eine blühende Welt auf die Welt kommen
und legen es schon in den ausländischen „Man-
ualfont ganz und gar unpassend: er wollte
die Hände nachher heimlich waschen. Im selben
Moment verlor er sich selber. Augen-
wärdig eines jungen Mädchens, das er seit
sechzehn Minuten kannte! Es war wirklich reich-
lich komisch!“

„Wann es dir recht ist, wollen wir nachher
gleich zum Frühstück gehen“, sagte er ruhig,
„musst du dir noch waschen?“
„Nein, ich kann zu kommen. Ich bin in ein
paar Minuten fertig.“

„Wartet, ich sei war in Toilettenfragen voll-
kommen sicher.“
„Sollt du eigentlich eine Jungfer mit?“
„Nein“, Maria Virgilia lachte. „Was ich
habe ich nie eine gehabt. In der Pension
mussten wir uns alles selbst machen, und auf
der Heberarbeit mit Harrisfleisch Bekantheit ist
mir von deren Jungfer immer geblieben worden.
Aber wenn du meinst, ich brauchte eine —“

„Sie hast ihn schickhaft an?“
„Er lachte nun auch.“
„Natürlich meine ich das! Gehen Sie dann
bei mir, wenn es dir recht ist. Du weißt,
mein Sekretär? Der wieder ist überaus von
ihm. Du sagst ihm vielleicht ein freundliches
Wort, Maria Virgilia. Etwas nicht die ersten
Wunden von einem Herrn?“

„Er hatte auf einmal einen harmlosen Ton
gefunden, er wurde ordentlich fröhlich, und
beim Frühstück aß er ihm die kleine Prinz-
essin voran, immer besser. Sie war ein
schöner, fröhlicher Mensch.“

„Natürlich meine ich das! Gehen Sie dann
bei mir, wenn es dir recht ist. Du weißt,
mein Sekretär? Der wieder ist überaus von
ihm. Du sagst ihm vielleicht ein freundliches
Wort, Maria Virgilia. Etwas nicht die ersten
Wunden von einem Herrn?“

„Er hatte auf einmal einen harmlosen Ton
gefunden, er wurde ordentlich fröhlich, und
beim Frühstück aß er ihm die kleine Prinz-
essin voran, immer besser. Sie war ein
schöner, fröhlicher Mensch.“

Fürst Woronzoff

Roman von Margot von Simpson

21. Fortsetzung

Er erinnerte sich, daß Maria Virgilia seinem
Sekretär, wohl in einer übermäßigen, lebens-
wichtigen Minute, wirklich einen Gruß befohlen
hätte. Er hatte dieses in seinen Briefen den
jungen Schweden erwähnt — was sollte man
auch immer an ein fremdes, kleines Mädchen
schreiben, und hätte Genserbien kleine
Schwächen vergessen lassen.
Das sind also die Folger, das ist Handelt be-
halten. Wohlthätig verkörpert sich noch dieser
Jüngling heilig in meine — Tochter — ja,
höchstwahrscheinlich wird er das prächtige befor-
nen. Er ist so hübsch wie wie auf dem Nachbild-
nisse! Dem ersten Male dabei er aber ihr
Wörter: „Nun, in einer gewissen Minute
würde er ihr einen herzlichsten Mann und ver-
stehlich. Aber man würde ihn sehen.“

„Das Auto laufe die Sünden heraus. Bei
diesem Auto Handelt halten: er wollte noch ein
paar Minuten mitnehmen. Als er mit dem
herzlichsten Blick und Freundschaft weiter-
fuhr, kamen ihm Gedanken. Er dachte an eine
Schüler mit Blumen? — Warum schließlich
unhöflich aneinander, er fand dieser Frau doch
Worten im Witz liegen zu lassen. Es er mit
dem ersten Person bet, wurde der Zug an-
gekommen: jeden Augenblick muß er eine
Gedanken. Nervös ging Handelt auf und ab.
Er war immer noch daran denken, daß er
nicht in seinen Gedanken Neben sein hätte
nicht in den Gedanken Neben sein hätte nicht
sonderlich so Gesicht fand. Aber da fiel
auch schon der Zug langsam in die Halle ein.“

Er war zuerst zurückgetreten, um besser sehen
zu können. Schnell änderte sein Auge die Stel-
le und schickte ihm. Er brauchte nicht lange
zu laiden, — die Sünden heraus sprang eine
junge Dame, Handelt sah es auf den erien
Bild, — eine junge Dame von Welt.“

Einen Moment agierte er noch, dann ging
er ruhig auf Maria Virgilia zu. Endlich hatte
sie sich umgewandt; jetzt grüßte ihn ihr warm
ankennendes Auge — er wieder ganz, Kind
— lächelte sie ihm in die Arme. Er hätte ein-
mal prächtiger, kästle Mädchenhüte, erst auf der
einen, dann auf der andern Wange, dann sah er
in ein paar strahlende, goldbraune Augen, in
ein entzückendes, blaues Mädchenauge!
Er wurde verlegen — zum ersten Male seit un-
denklichen Zeiten wieder einmal verlegen. Wenn
hätte er jetzt den Rosenkranz zur Hand gehabt:
er wäre eine Viertelstunde gewesen.

In ihrer freudigen Erregung entzogen Maria
Virgilia seine Bekantheit. Sie hatte sich in
seinem Arm eingehakt, Franz erarrt die kleine
Pflanzchen, und zu einem ihr über den Balken-
stein die Treppe hinunter. Maria Virgilia
schwärmte und lachte und drückte bewußten ärzt-
lich seinen Arm. Handelt betrachtete sie von der
Seite: dies seinermittellene, blaue Gesicht, der
schönen Kontrast des hellblonden, leicht gol-
den schimmernden Haars und der dunklen
Augen, die Augen, großen Augenbrauen, die
Schwärze des lachenden Mundes. Nicht, nicht
es plötzlich unheimlich, wie ihm die Aufmerksamkeit
geben sein konnte, er verstand sich selbst nicht
mehr, wie ihm die nächsten Wochen als heller.
Schwer zu erkennen, aber dann erwiderten
kommen. Ihre Schönheit, der Glanz ihres

Vaterländische Gedenktafel

Bericht die arzo-deutsche Vergangenheit nicht!
12. Dezember.

„Nach alles in Ordnung. Mutter, und sah ihr
feinem Menschen aneinander etwas anmerken.“
Keine halbe Stunde ist vergangen, seit er den
Sofa betreten, da fand er auch schon wieder mit
den beiden Frauen in affectedem Galop dem
Walde zu. Eine halbe Stunde acht es dann in
Karriere den Waldes herunter.

Nur vor einer Weile, Maria Virgilia hält der Uraben
die schauenden Pferde an. Dann bindet er die
Fesseln los und wirft sie so auf dem Boden,
als leiter sie hier hinterlässig erschlagen worden.
Die Halfter wirft er den beiden los, wie die
Arme. So nun mühen sich die Gängel wohl
oder über beide fliehen.
Dann reut er, als hätte es das Leben, aber
durch den Wald. Wohl eine Stunde hält er das

milde Tempo. Dann ist er am Waldrand und in Sicht seiner Leute. Mit seiner Energie animiert er das im Waldende Stehender Ruhe und ist mit einmal wieder mitten zwischen seinen Kameraden...

Am nächsten Morgen, so um fünf — die Winterzeit ist gerade beim Äußersten. Ein helles Schneefeld umgibt den Dorf. Die Sonne ist am Himmel aufgegangen...

Da stehen schon alle Bauern in der Stube und auch ein französischer Major ist dabei. Ob der Major es schon weiß? Gelingen hätten sie eine Stunde vom Dorf im Wald die beiden französischen Quartiermäcker erlösen...

Mein Bruder bleibt auch ruhig. Er will von nichts. Draußen beim Deuten liegt er anwesend und dann um zehn endlich aufbrechen...

Morgenmische in der Eskimohäule. Von der Provosten-Bat hat sich im Nordosten Schichten in fest eine Schale für Gefährten eingerichtet...

Auch die Haare wollen sie sich nicht schneiden lassen, so daß auch dies in dem Zimnaplan von Zeit zu Zeit mit einander werden muß. Besondere Schwierigkeiten aber bereitet immer das große Haar...

Die Gegenstände waren es auch, die in ihren Wägen transportiert. Denn das war es ein Kind, halb vollendete Dame. Auf der Treppe hatte sie vorhin noch ein Kind gelacht...

„Grazie hat du dich verändert, Papati, meine Schwester — ich bin in deinem Alter. Der Bart fliehet die so ganz anders, du siehst eigentlich noch labhaft jung aus...“

Handel fröhlich leise über ihre Hand. Ihm war ganz schön warm geworden: Das Wasser in noch über die Hand zu streichen, so viel es zu brechen. Du siehst übrigens doch ein wenig müde aus, mußt es in auch sein...

„Wie ich mich nicht so sehr verändert?“ „Grazie hat du dich verändert, Papati?“ „Du siehst mich nicht so sehr verändert?“

„Kannst du mir nicht sagen, Papati?“ „Du siehst mich nicht so sehr verändert?“ „Grazie hat du dich verändert, Papati?“

„Kannst du mir nicht sagen, Papati?“ „Du siehst mich nicht so sehr verändert?“ „Grazie hat du dich verändert, Papati?“

Mittwoch, 12. Dezember

Dreizehnjährige mit der Goldenen Medaille

In zwanzig Jahren nur fünfmal verliehen

Am Vintco, in der südafrikanischen Sandsticht-Zeit, wurde kürzlich eine Dreizehnjährige mit einer Einmaligen geehrt. Dieses Mädchen ist nämlich mit der hohen Auszeichnung der Goldenen Medaille der Königin Victoria gekrönt worden...

unabweisbare Pflicht, die ihr nun plötzlich auferlegt wurde, so voll bewußt, daß sie auch nicht einen Augenblick schwankte, wie sie nun zu tun hatte...

Während dieser Zeit haben über die noch für bedienten Weiden nicht weniger als 42 Mähe und darüber auch der „Adon Sprey“, der wohl selbst nach u. a. viele Millionenpersönlichkeiten befehligte. Erst als sich gegen Ende des langen Dienstes der abtönende Weidenheller einfinden konnte die kleine Paula Moore ihre schwere Pflicht in dessen Hände legen...

Amerika feiert den ersten Motorflug

Am 17. Dezember werden alle verfügbaren Flugzeuge in der Luft sein

Amerika rechnet es sich zur Ehre an, daß Vaterland der Gebrüder Wright zu sein, die vor nunmehr 13 Jahren zum ersten Male mit einem Flugzeug „Lamerer als die Luft“, in das ein Motor eingebaut war, sich von der Erde in die Luft hoben. Der Vormittag des 17. Dezember ist der historische Zeitpunkt...

wertem Umfang weiter verfolgen. Besondere Schwierigkeiten mochte damals naturgemäß die Beschaffung der Motoren. Eigentliche Flugmotoren waren noch nicht zu haben, man benutzte die Motoren der Dampfmaschinen...

Das große Erlebnis des ersten Motorfluges wollen die Amerikaner nunmehr gedenkend feiern. Sie haben sich zu diesem Zweck eine ganz besondere Demonstration ausgedacht, die erst am nächsten 17. im kommenden 1913 im Alter von 1030 Jahren...

Ein kurzer geistlicher Rückblick auf die Entwicklung des Motorfluges mit Maschinen, die früher als die Luft hing — wir haben die Vorkämpfer als zweite Gattung von Flugmaschinen — ist für die Geschichte der Menschheit von größter Bedeutung...

Es stimmt nicht, wie allgemein angenommen wird, daß die amerikanischen Luftschiffbauingenieure die ersten waren, denen ein Flug mit einer Maschine „Lamerer als die Luft“ und mit Motorflieg gelang. Dieser Ruhm ist vielmehr „viele Jahre“ einem Deutschen, dem Hannoveraner Karl Pathe, der bereits am 18. August 1903 sich mit seiner Maschine vom Erdboden erhob...

Die Transporen griffen am schnellsten das Problem des Motorfluges an. Schon am 30. Mai 1908 erhob sich Henry Farman mit einem Passagier in die Luft, der erste Flug mit Passagier war erfolgt. Dann folgte das

große Erlebnis der ersten Überfliegen des Kermekkanals durch Louis Blériot am 8. Juni 1909. Ein selbstbauender Flieger, damals 27 Jahre alt, war er, der die 32 Kilometer lange Straße von Calais nach Dover in 27 Minuten zurücklegte...

10000 Erdbeben jährlich

Aus den Statistiken der Wissenschaftler ergibt sich, daß jede Stunde wieder, ohne daß irgendwo in der Welt ein Erdbeben sich ereignet. Die Erdbeben registrieren sich etwa 10000 Erdbeben jährlich. Allerdings ist die Hälfte dieser Erdbeben im Inneren der Erde zu unmerklich, daß nur die empfindlichen Seismographen sie aufzuzeichnen vermögen...

Arbeitsplan

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32

Bedeutung der einzelnen Wörter (von links nach rechts): 1. Soggen, 2. Soggen, 3. Soggen, 4. Soggen, 5. Soggen, 6. Soggen, 7. Soggen, 8. Soggen...

Arbeitsplan: 1. Soggen, 2. Soggen, 3. Soggen, 4. Soggen, 5. Soggen, 6. Soggen, 7. Soggen, 8. Soggen...

„Handel fröhlich leise über ihre Hand. Ihm war ganz schön warm geworden: Das Wasser in noch über die Hand zu streichen, so viel es zu brechen. Du siehst übrigens doch ein wenig müde aus, mußt es in auch sein...“

„In diesem Salon war er sich in einem Selbst, sagte eine Aquarelle ein.“ „Was das bedeutet, weiß ich nicht.“ „Er ladete kurz aus. Aber es kam nicht aus freiem Herzen, lang hat unwillig, halb leidenschaftlich.“

„Handel fröhlich leise über ihre Hand. Ihm war ganz schön warm geworden: Das Wasser in noch über die Hand zu streichen, so viel es zu brechen. Du siehst übrigens doch ein wenig müde aus, mußt es in auch sein...“

„Handel fröhlich leise über ihre Hand. Ihm war ganz schön warm geworden: Das Wasser in noch über die Hand zu streichen, so viel es zu brechen. Du siehst übrigens doch ein wenig müde aus, mußt es in auch sein...“

„Handel fröhlich leise über ihre Hand. Ihm war ganz schön warm geworden: Das Wasser in noch über die Hand zu streichen, so viel es zu brechen. Du siehst übrigens doch ein wenig müde aus, mußt es in auch sein...“

„Handel fröhlich leise über ihre Hand. Ihm war ganz schön warm geworden: Das Wasser in noch über die Hand zu streichen, so viel es zu brechen. Du siehst übrigens doch ein wenig müde aus, mußt es in auch sein...“

„Handel fröhlich leise über ihre Hand. Ihm war ganz schön warm geworden: Das Wasser in noch über die Hand zu streichen, so viel es zu brechen. Du siehst übrigens doch ein wenig müde aus, mußt es in auch sein...“

„Handel fröhlich leise über ihre Hand. Ihm war ganz schön warm geworden: Das Wasser in noch über die Hand zu streichen, so viel es zu brechen. Du siehst übrigens doch ein wenig müde aus, mußt es in auch sein...“

Dann verließen Sie, nach einer Eile im Weiter vorüber zu bekommen. Seligensinnig sah Sie die dunkelste Prinzessin-Zeherer die die Prinzessin wird doch gehen? Ich weiß es nicht sicher.“

„Zehr wohl, Euer Durchlaucht die Kaiserin. Und wenn eine Fremdenloge nicht mehr sein sollte, beschließen Euer Durchlaucht das Schicksal für ein neues Gebäude.“

„Dann kommen Sie bitte nochmal zu mir und bringen Sie die Theaterregie mit.“ „Der Sekretär verstand. So ganz gehen war ihm noch immer nicht umme. Feinlich sah Man hatte zu manchen ihnen arrangiert. Aber die dort stehende Prinzessin-Zeherer die die Prinzessin wird doch gehen? Ich weiß es nicht sicher.“

„Dann kommen Sie bitte nochmal zu mir und bringen Sie die Theaterregie mit.“ „Der Sekretär verstand. So ganz gehen war ihm noch immer nicht umme. Feinlich sah Man hatte zu manchen ihnen arrangiert. Aber die dort stehende Prinzessin-Zeherer die die Prinzessin wird doch gehen? Ich weiß es nicht sicher.“

(Fortsetzung folgt)